

# Fussreflexzonen- Behandlung



erhältlich bei

Praxisgemeinschaft für  
Physiotherapie | Physikalische Therapie  
Sport und Gesundheitsförderung



Bruckstraße 20/1  
72401 Haigerloch-Trillfingen  
Telefon (0 74 74) 95 78 40  
Telefax (0 74 74) 95 78 60  
info@physikamed.de  
www.physikamed.de

## Patienteninformation

Stand September 2009

© PhysikaMed Heller & Stehle.  
Nachdruck - auch auszugsweise - verboten.

Das Prinzip der **Fußreflexzonenbehandlung** beruht auf der Entdeckung und Entwicklung des amerikanischen Arztes **Dr. W. Fitzgerald**. 1916 veröffentlichte er erstmals seine Zonentherapie, in welcher er den Menschen gedanklich in zehn senkrechte Abschnitte aufteilte und diese auf die Füße projizierte, so dass der gesamte Körper darauf abgebildet war. Innerhalb dieser Abschnitte sind alle Punkte miteinander verbunden.

Es ist nun möglich, über die Füße einen Befund zu erstellen und mit einer **speziellen manuellen Massagebehandlungstechnik** direkt auf entfernte Organe Einfluß zu nehmen.

**Die Damen Eunice D. Ingham und Hanne Marquart trugen entscheidend zur Weiterentwicklung der Fußreflexzonenbehandlung bei.**

**Das Prinzip der Reflexzonenbehandlung ist die Harmonisierung der Gewebespannung an den Füßen und somit des gesamten Körpers.**

Der Therapeut unterscheidet in einem ersten Sicht- und Tastbefund erschlaffte, akut und chronisch übererregte Areale, welche zwar unterschiedlich behandelt werden müssen, der Erfolg sich jedoch erst in der Gesamtheit der Behandlung einstellt.

Die gesetzten Reize an den Füßen erwirken Reaktionen, welche als Anzeichen für die Aktivierung des „Inneren Arztes“ interpretiert werden können. Möglich sind z.B. Schweißbildung, entspannter Schlaf, psychische Umstimmung, starker Harn- und Stuhldrang oder gar Juckreiz.

Wie in vielen naturheilkundlichen Behandlungsverfahren können alte Krankheiten nochmals kurz aufflackern und dadurch zur Ausheilung gelangen. Diese kurzzeitig andauernden Phänomene sind jedoch nicht negativ sonder positiv zu bewerten.

Eine exakte wissenschaftliche Erklärung der Fußreflexzonenbehandlung gibt es bis heute nicht. Jedoch existieren einige interessante Untersuchungen und Studien, welche die Wirksamkeit eindeutig beweisen und selbst die „Stiftung Warentest“ hat eine gute Wirksamkeit vor allem bei **Verspannungen, Menstruationsbeschwerden und Prämenstruellem Syndrom, innerer Unruhe, Kopfschmerzen und Schlafstörungen** bescheinigt. Empirisch zeigt sich aus vielen tausend Behandlungen unserer Therapeuten

auch die Wirksamkeit bei anderen Beschwerden, was im Einzelfall am besten durch wenige Probebehandlungen herausgefunden werden kann. Nicht empfohlen wird die Stimulation der Reizpunkte bei akuten Entzündungen im Venen- und Lymphsystem, bei Ausweitungen im arteriellen Blutsystem (Aneurysma) und bei Patienten mit Transplantationen oder Hautinfektionen am Fuß. Eine Primärbehandlung von Krebs, Querschnittslähmung oder Multipler Sklerose ist nicht erfolgversprechend.

Selbstbehandlungen und Behandlungen mit Hilfsmitteln (Einlegesohlen etc.) bringen in der Regel nicht die gewünschten Erfolge, da sie zu unspezifisch sind und keinerlei Energieaustausch stattfinden kann.

Ein Behandlungszyklus umfasst in der Regel bis zu zehn Sitzungen von 20 bis 40 Minuten Länge.

Um Behandlungen von Krankheiten durchzuführen, sollte zum Ausschluss von Risiken eine ärztliche Privatverordnung vorliegen. Im Rahmen der Gesundheitsförderung können Anwendungen jedoch direkt ohne vorherige ärztliche Konsultation bezogen werden.

**Siegbert Stehle** und **Sander Heller** vom **PhysikaMed-Team** verfügen über umfangreiche medizinische Ausbildungen mit staatlichen Prüfungen zum Masseur bzw. Physiotherapeuten und haben beide über 10jährige praktische Erfahrung mit der Fußreflexzonenmassage.

Das **PhysikaMed-Team** berät sie gerne, ob die Fußreflexzonenbehandlung auch Ihnen dienlich sein kann. Da die Krankenkassen die Kosten nicht übernehmen, erfolgt die Abrechnung als Prävention bar nach Erhalt jeder Behandlung. Mit diesem Angebot bieten wir keine Heilung an, welche dem Gesetz nach Ärzten und Heilpraktikern vorbehalten ist.